

Der

I k 996 - 1960, Nr. 147 -

0

Schwimmer



I k 996
1960, Nr. 147-

Nr. 147
Juli 1960

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.



**Alles
für den
Angler**

Von der Rute
bis zum
Gummistiefel

FRITZ DECKERS BONN Friedrichstraße 22
Telefon: 34395

<p>Der moderne Damen- u. Herren-Salon Parfümerie</p> <p>HERMANN FUHR</p> <p>Koblenzer Straße gegenüber dem Arndthaus</p>	 <p>HÄSENMÜLLER</p> <p>Die großen Drogerien Friedrichstraße 20 · Poststraße 14</p>
---	---

	<p><i>Ihr Krawatten-Fachgeschäft</i></p> <p>SELBSTBEDIENUNG INH. WILLI HAU BONN, STERNSTR. 51</p> <p>Eine einmalige Auswahl erwartet Sie Stadthistor. Bibliothek Bonn</p>
---	--

24/93

Desinteresse an der Jahreshauptversammlung 1960

Wechsel in der sportlichen Leitung

Beurteilt man kritisch die Jahreshauptversammlung 1960, so wird man zwei wesentliche Punkte, einen negativen und einen positiven, feststellen müssen. Der negative Punkt fällt ins Auge, wenn man sich die Anwesenheitsliste ansieht. Es ist beschämend, festzustellen, daß von 279 stimmberechtigten Mitgliedern nur 36, also rund 13%, anwesend waren. Man hatte fast den Eindruck, daß es sich um eine Vorstandssitzung des Gesamtvorstandes gehandelt hätte, wenn man nicht zwei oder drei Mitglieder gesehen hätte, die nicht irgendeinen Vorstandsposten innehätten. Besteht tatsächlich ein so großes Desinteresse an der Versammlung oder sind es ausschließlich Bequemlichkeitsgründe, die von der Teilnahme an der Jahreshauptversammlung abhalten?

Der Pluspunkt dieser Jahreshauptversammlung war der Diskussionseifer der Versammlungsmitglieder. Selten hat man so um die vereinsinternen Probleme gerungen, selten so sachlich diskutiert, wie in dieser Versammlung. Aber obwohl ein derartiger Verhandlungswillen herrschte, mußten die Vorstandsposten teilweise mit Abwesenden besetzt werden, bei denen man noch nicht ahnen konnte, ob sie ihre Wahl annehmen würden oder nicht. Hier scheint mir ein wenig mehr Aktivität angebracht.

Nun zum Ablauf der Jahreshauptversammlung 1960.

Nach den Berichten der Vorstandsmitglieder ergaben sich hinsichtlich einiger Berichtspunkte ausgedehnte Diskussionen. Besonderen Anklang fand der Bericht des Kassierers, aus dem sich wieder einmal ergab, daß die Vereinsführung nach ökonomischen Gesichtspunkten den Verein leitet.

Die Kassenprüfer beantragten vorbehaltlose Entlastung des gesamten Vorstandes. Diese Entlastung wurde auch einstimmig erteilt.

Die Neuwahl des Vorstandes brachte nur einige neue Namen; die meisten Vorstandsposten wurden wieder von den bewährten bisherigen Vorstandsmitgliedern besetzt. Zu erwähnen ist hier insbesondere der Verzicht des bisherigen sportlichen Leiters Hermann Henze zugunsten der jüngeren Schwimmkameraden Karl-Heinz Gierschmann und Peter Schmitz.

Über die geselligen Veranstaltungen 1960 wurde wie folgt beraten und beschlossen:

Schiffstour	nein	evtl. Winterfest mit Rudolf Schock	ja
Sommerausflug	nein	Nikolausfeiern	ja
Stiftungsfest	ja	karnevalistische Veranstaltungen	ja

Die älteren Herren beschwerten sich darüber, daß sie Angst hätten, nach einem ausgiebigen Brausebad die Fettpolster abzuschwimmen, da man nicht genügend Augen hätte, um das umherschwirrende halbe Dutzend Wasserbälle rechtzeitig zu erkennen und auszuweichen. Die neue sportliche Leitung versprach, hier Abhilfe zu schaffen.

Eine Anregung, die Jahreshauptversammlung künftig in den Monat Januar zu legen, fand Anklang. PeSch

Das neue Hallenbad auf dem Frankenplatz

steht noch nicht und es gibt Leute, die meinen, das erst drei Jahre später in die Planung genommene Stadttheater würde vor dem Schwimmbad eröffnet.

Aus optischen Gründen und augenscheinlich zur Beruhigung der Interessenten, hat man vor langer Zeit die Ausschachtung mit Elan angegriffen und seit Wochen vollendet und nun hat eine „schöpferische Pause“ begonnen.

Vor einigen Tagen wurden die Fundamentierungs-Beton- und Maurerarbeiten öffentlich ausgeschrieben und in der ersten Augushälfte sollen die Arbeiten vergeben werden.

Sollte das bisher zu erkennende rasante „Planungs-Tempo“ beibehalten werden, kann nur ein übergroßer Optimist annehmen, daß sich noch im Laufe dieses gerade

begonnenen Sommers auf der Großbaustelle etwas Wesentliches tun wird. Wahrscheinlich können wir demnächst das Richtfest für das „Haus der Bauleitung“ feiern und das wäre schon ein Meilenstein auf dem Wege zur Vollendung des Baues!

In Wuppertals Schwimmoper gegen Hellas 3 : 3

Dieser eine Verlustpunkt könnte uns sauer aufstoßen, wenn es am Schluß der Spielzeit um den ersten Platz geht, der den Wiederaufstieg bedeutet!

Mit Henseler, Gierschmann, Kötze, Jakobs, Schmitz, Nobe, Bohne-Lenze hatte unsere Mannschaft auf dem ungewohnt großen Spielfeld größere Spielanteile, die sich zunächst in einer 2:0-Führung und später im dritten Führungstreffer auswirkten. Die Gegentore mußten wir uns jeweils gefallen lassen, als Klaus Nobe „aus dem Wasser“ war. Mit der Schiedsrichterleistung, insbesondere mit Nobes Herausstellungen, konnten sich die Spieler nicht recht abfinden, nicht unberechtigt, denn daß ein Stürmer aus dem Wasser muß, der am Torschuß gehindert wird, kommt recht selten vor. Logischerweise ist's der Verteidiger, der bei seiner Abwehr stets in Gefahr ist, die Regeln zu verletzen. Der mögliche Sieg wurde verscherzt; Grigat hatte den Spieltermin vergessen!! Hubert Henseler ließ wenige Sekunden vor Spielschluß absichtlich einen Ball passieren, um Nobe wieder den Eintritt ins Spielgeschehen zu ermöglichen, nicht wissend, daß nur noch 10 Sekunden zu spielen waren. Sonst wären wir wohl noch als 3:2-Sieger aus dem Wasser gegangen.

Gegen Rhenania Köln 10 : 2

Für Kötze: Grigat, für den Urlauber Jakobs: Fritz Meyer, so wurde das Spiel aufgenommen. Die Kölner Rhenanen schienen uns eine gefährliche Mannschaft, denn sie war schnell und sie hatte in dem Ex-Düsseldorfer Wilke einen versierten Oberliga-Spieler erhalten, der Linie in das Kölner Spiel bringen konnte. Aber die Kölner hatten insgesamt gesehen doch taktische und spieltechnische Mängel und andererseits war man bei uns in prächtiger Schußlaune, während unsere Hintermannschaft tadellos deckte. Wenn die weiteren Spiele in ähnlicher Form absolviert werden, läßt sich über den Wiederaufstieg zur II. Division reden!

Gegen Rhenus Köln 10 : 3

Mit der gleichen Mannschaft spielten wir auch im Kölner Stadion gegen Rhenus. In allen Belangen war eine klare Überlegenheit unserer Sieben erkennbar. Fritz Meyer, der im übrigen gekonnt verteidigte, erzielte für Henseler unhaltbar ein prima Eigentor bei einer kräftigen Ballrückgabe. KH. Gierschmanns Ellbogen kollidierte mit den Beißwerkzeugen eines Kölner Spielers. Verlust: Gierschmann einige ccm Blut, der Kölner Spieler einen halben Schneidezahn!

Gegen Post Köln 5 : 3

Das war ein unerwartet knappes Resultat. Gierschmann, Meyer und Jakobs mußten ersetzt werden, was durch Gierschmann II, Henze und Schemuth nur unvollkommen gelingen konnte. Allerdings sahen wir eine prächtige, den Torraum beherrschende Arbeit des Kölner Schlußmanns, der sich auch vor unhaltbaren Torschüssen nicht fürchtete und lange Zeit seinen Kasten reinhielt. Der Schiedsrichter hatte nicht seinen besten Tag, jedoch bedeuteten seine Entscheidungen letztlich kein irreguläres Ergebnis.

Düsseldorf 09 mit 10 : 2 geschlagen

Diese Mannschaft hatten wir als einen der schwersten Gegner angesehen. Daß sie es nicht wurde, lag an einer prächtigen Spiellaune und sehr guten Spielzügen und Einzelleistungen unserer Mannen. Explosivster Stürmer Bernd Bohne-Lenze, der auch in den vorherigen Spielen den gegnerischen Torhütern die meiste Arbeit gab.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 5.00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 32341

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschlüge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, Poppelsdorfer Allee 25
Telefon 36742

TRINKT *Coca-Cola* EISKALT

SCHUTZMARKE

Abfüllung und Alleinvertrieb von „Coca-Cola“ für Bonn und Umgebung:
Peter Bürfent

Bad Godesberg, Kölner Straße 191, Telefon-Sammel-Nr. 65878, Godesberg

Gegen Düsseldorf 98 ein 12 : 6-Sieg

Gierschmann immer noch verletzt, aber Jackie wieder aus Urlaub zurück, so war die Situation gegen eine der bisher stärksten Mannschaften dieser Serie. Nach unserer 2 : 0-Führung kamen die Düsseldorfer immer besser ins Spiel und sie lagen auch beim Halbzeitpfiff mit 6 : 5 vorne, obwohl unsere Mannschaft das Tor der Landeshauptstädter pausenlos attackierte. Als der Ausgleich und ein weiteres Tor gefallen war, spielte unsere Sieben unbeschwert und fast fehlerfrei, um einen sicheren Sieg anzusteuern.

Ein Anruf in Wuppertal ergibt als Zwischenbilanz: SSF Bonn und Hellas Wuppertal liegen Kopf an Kopf an der Tabellenspitze mit 11 : 1 Punkten. Bonns Torquote 50 : 19, Wuppertal 42 : 20.

Zum Abschluß 13 : 3 und 11 : 1 !

Unsere letzten Spiele trugen wir in Oberhausen aus, gegen Mannschaften, deren Bilanzkonto mehr Minus- als Pluspunkte aufwies.

Bis auf Gierschmann war die Mannschaft komplett und spielte zunächst gegen Oberhausen. Anfänglich lief unser Spiel nicht und die Akteure beschuldigten sich gegenseitig des Versagens. Als dann Ruhe in die Reihen kam, funktionierten Zuspield und Toraktionen so ausgezeichnet, daß es zum Schluß eine hohe Torquote gab.

Im letzten Spiel gegen Essen 11 : 1

Die dreistündige Ruhepause in Oberhausen benutzte die Mannschaft, innere Einkehr zu halten und in einer Mannschaftsbesprechung festzulegen, wie man künftig nicht nur gut, sondern möglich auch lautlos spielen wolle. Eine Wasserballerkasse wurde aus der Taufe gehoben, die sich auffüllt, wenn im Spiel böse Worte gebraucht werden. Dieser Entschluß hat schon im ersten Spiel so heilsam gewirkt, daß die Zuschauer von einer „Musterknaben-Mannschaft“ sprachen, die ihrem Gegner — Aegir Essen — 11 Bälle ins Tor setzten und selbst nur ein Tor kassierten. Dieser Sieg war sicher ein schöner Abschluß einer Runde, die unserer Mannschaft sieben Siege und ein unentschiedenes Resultat brachte. Im Durchschnitt erzielten wir in jedem Spiel neun Tore, während Hubert Henseler im Schnitt drei Bälle passieren lassen mußte. Gesamtorergebnis 74 : 23 bei 15 : 1 Punkten.

Als diese abschließenden Zeilen geschrieben wurden, hatte unser Kopf-an-Kopf-Partner Hellas Wuppertal noch ein Spiel auszutragen und 13 : 1 Punkte. Es wird also noch ein entscheidendes Treffen um den Aufstieg geben. Mit kompletter Mannschaft sollten wir gute Chancen haben.

Westdeutsche Meisterschaften in Gütersloh

Entsprechend unserem zeitigen Leistungsvermögen beteiligten wir uns an den Wettkämpfen, von denen wir glaubten, daß die festgesetzten Pflichtzeiten keine Probleme aufwerfen würden.

Bis auf die Damenkraulstaffel, wo mit 5.33.7 Min., 1,7 Sek. zu langsam geschwommen wurde, gingen unsere Meldungen auch in Ordnung.

Bei keiner westdeutschen Meisterschaft haben sich die Vereine so zahlreich beteiligt, wie diesmal in Gütersloh, das nun ebenfalls ein modernes Hallenbad besitzt.

In der Damenlagenstaffel belegten R. Schiffgen, R. Eulberg, M. Streiber und G. Nobe den achten Platz unter 14 teilnehmenden Mannschaften in 5.49.6 Min. Hier kam Rosi Eulberg mit 1.28.8 Min. erstmalig unter 1.30 Min. H. Schmitz, H. Werner, KH. Gierschmann und R. Kötzle benötigten 4.18.7 Min. in der Kraulstaffel, wo es nur zum 12. Platz langte, während wir vor zwei Jahren noch meisterliche Ambitionen hegten.

Erheblich verbessert Monika Streiber im 200-m-Brustschwimmen mit 3.12.1 Min., die ihr den achten Platz einbrachten.

Helmut Werner wurde im Rückenschwimmen Vizemeister in 1.09.2 Min. und Rainer



Fritz Deckers

hat alles für Ihren Hund!

Das älteste Bonner Fachgeschäft

für Hundesport- und Dressur-Artikel

Gegr. 1903 Fochmännische Beratung

BONN, Friedrichstraße 22 · Ecke Jakobstraße · Ruf 3 43 95

Bonner Bürger-Verein

Aktien-Gesellschaft

Weinkellerei Gaststätte Festsäle

BONN

Kronprinzenstraße 2-2a · Fernruf 531 57/58

Verkehrslokal

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V.

Ihr Fachgeschäft



Markt · Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditoren-Waren

Streng

Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 3 5844



WILHELM WERNER · BONN

BUCHDRUCKEREI

ADOLFSTRASSE 2

FERNRUF 3 41 10

Kötzle mit 1.13.6 Min. Zehnter unter 27 Teilnehmern. Die Herrenlagenstaffel hatte mit 4.46.4 den fünften Platz sicher.

Willi Klein fragt: SSF-Glanz bereits erloschen?

Bezirksmeisterschaften im Agrippabad!

Rhenania löst SSF in der Führung ab! — Kleine Schwimmer-Nachlese

Betrachtet man rückschauend die Meisterschaften des Bezirks, so muß die Frage gestellt werden: wo blieb der alte SSF-Glanz? Im Vorjahr noch mit Abstand Bezirksbester Club, und dieses mal nicht ein einziger Titel für die Herrenmannschaft! Wie so oft in letzter Zeit, bei großen Veranstaltungen, mußte sie auch hier leider ohne ihre „Asse“ auskommen.

Die Ehrenrettung des Clubs war unseren jungen Damen vorbehalten, die dreimal auf dem Siegerpodest standen und mit noch zahlreichen guten Plätzen sich zusammen mit dem Ehrenfelder DSV 19 als die stärksten Vereine erwiesen. Die stetige Aufbau- und Trainingsarbeit durch Frau Streiber trägt ihre Früchte. Als 1. Bezirkssiegerin stieg Rosi Eulberg aufs oberste Treppchen, für ihre 1.29.2 Min. über 100 m Delphin. Ganz überlegen kam Monika Streiber zum Sieg über 200 m Brust in 3.16.4 Min. Bei einem stärkeren Feld hätte die Zeit durchaus noch günstiger ausfallen können. Gerda Langenhövel, Fünfte in 3.35.4 Min. Den Titel Nr. drei holte sich die 1. Mannschaft der 4×100-m-Bruststaffel mit eindeutigen Vorsprung in 6.24.3 Min. Unsere Lagenstaffel mußte, mit einer Siegerzeit von 6.01 Min., wegen Nichtbeachtung der Jugendstartbestimmungen (!) disqualifiziert werden. SV Rhenania mit 6.10 Min. wurde auf Platz 1 gesetzt.

Nur ehrenvolle Plätze bei den Herren!

Es begann eigentlich recht erfreulich für uns, denn Heinz Schmitz zeigte sich im 1. Wettkampf, 400 m Kraul, wieder einmal von seiner besten Seite. Vom Start weg zog er dem Feld davon. Nach 200 m lag der große Kämpfer Fredi Thiebes (Rhenania) wieder neben H. Schmitz, der sich mit einem Zwischenspurts aber lösen konnte. Die letzte Wende bei 375 m, entschied dieses Rennen. Fast gleichauf kamen beide heran, jedoch mit einer ausgezeichneten gelungenen Saltowende von Thiebes wurde Billa überlistet. Thiebes lag einen Meter vor und schwamm „sein“ Rennen siegreich nach Hause. Wohl alle gönnten dem sympatischen und bescheidenen „Freddy“ diesen schönen Sieg in guten 5.07.5 Min., denn wie oft mußte gerade er hintenanstehen. Zweiter also H. Schmitz, in ebenfalls prächtigen 5.09 Min. womit er in dieser Saison seine beste 400-m-Zeit schaffte. (Des Chronisten Kommentar hierzu: Zum neuen schnellen Sportwagen gehört eben auch ein schneller „Billa“. Nur eins muß er bedenken, zu einer Rennstrecke gehören auch Kurven, — sprich **W e n d e n** — die genauso schneidig genommen werden müssen, um zum Erfolg zu kommen.) Ohne Helmut Werner und Bernd Bohne langte es selbst in unserer Domäne, der Rückenlage nur zu einem dritten Platz durch Reiner Kötzle, den er in seiner Standardzeit 1.13.1 Min. erreichte, hinter H. Scholl (Poseidon) 1.11.4 und A. Bernd (Rhenania) 1.11.6 Min. Weitere Bonner Zeiten: Gruszinkat, 1.25.8 Min.; K. Nobe, 1.20.2 Min. und P. Braunsdorf, 1.19.4 Min.

Somit bestanden auch für die Rückenstaffel, seit Jahren bei uns im Dauerabonnement, keine Aussichten. Der mächtig aufstrebende SV Poseidon wurde unser Nachfolger und siegte in 5.00.6 Min. Zu allem Pech, wurde der Bonner Verlegenheitsstaffel selbst ihr 3. Platz (in 5.20.7 Min.) abgesprochen, wegen falscher Wenden! Die 200-m-Kraul wurden eine sichere Beute des Kölner R. Becker, in 2.17.5 Min. H. Schmitz, abermals Vizemeister, in 2.25.6 Min. (Die nur eine gute halbe Stunde vorher absolvierten 400-m-Kraul hatte Heinz noch nicht ganz verkraftet.) Armin Seelinger erreichte 2.32.8 Min. Heinz Schmitz wurde über 100-m-Kraul Vertreter in 1.02.5 Min. Weitere Plätze: 7. J. Zwissler, 1.05.8; 8. A. Seeliger, 1.05.9 und 10. Kl. Nobe, 1.07.2 Min. Rainer Kötzle brachte sich selbst um einen guten 3. Rang im 200-m-Brustschwimmen, denn seine Zeit von 2.54.0 Min. wurde wegen falscher Wende nicht gewertet. Der daraufhin „alarmschlagende“ Wendespezialist mußte

erst vom Kampfgericht auf seine Fehler (Delphinbeinschlag nach der Wende) hingewiesen sowie an seine richtige Startbahn-Nummer erinnert werden. Ein taktisch kluges Rennen sahen wir wieder von dem sich in prächtiger Form zeigenden Fredi Thiebes. Sich ganz auf seinen enormen Erndspurt verlassend, holte er sich auch diese 200-m-Brust-Meisterschaft in schönen 2.49.0 Min.!

5. P. Gruszinkat, 2.57.0 Min.; 8. KH. Böhmer, in erfreulichen 3.01.0 Min.; 11. R. Hagen, 3.01.9 Min. — Ein schöner nennenswerter Erfolg gelang uns in der 4 × 200-m-Bruststaffel. Hinter den favorisierten Rhenanen, dem späteren Sieger in der Zeit 11.47.4 Min. gab es einen erbitterten Zweikampf Poseidon—SSF um den 2. und 3. Platz. Unsere Jungens, endlich vom richtigen Kampfgeist gepackt, schafften es. Schlußmann R. Kötzle konnte den Kölner noch um Handschlag abfangen. Die Zielrichter entschieden sich für uns; 2. also SSF in 12.00.5 Min. und 3. Poseidon, 12.00.2 Min! Die Einzelzeiten der Kraul- und Lagenstaffel, in der wir 6. bzw. 7. wurden. Lagenstaffel: Kötzle, 1.14.3; Gruszinkat, 1.20.1; Zwissler, 1.26.0 und A. Seeliger, 1.07.1 Min. — Kraulstaffel: Schmitz, 1.07.8; Kötzle, 1.06.8; Zwissler, 1.07.8 und W. Seeliger, 1.10.8 Min.

Willi Klein

Gegen Oxford University Swimming Club

spielten wir am letzten Juni Wasserball und stellten Schwimmer in vier Einzelwettkämpfen. Die Engländer — uns zum Teil vom vergangenen Jahr her bekannt — waren Gäste der Universität, die aber selbst keine Wettkampfmannschaft stellte und uns gebeten hatte, den Engländern ein Wettkampfbetätigung zu ermöglichen. Was sich innerhalb eines Tages improvisieren ließ, geschah und so gab es bei regnerischem Wetter im noch warmen Wasser des Sommerbades eine nette Abendunterhaltung.

Das Kraulschwimmen gewann Heinz Schmitz ganz knapp mit 1.01.8 Min. und im Brustschwimmen brauchte in einem wolkenbruchartigen Regen P. Gruszinkat nur 1.28.2 Min. zum Sieg. Im Rückenschwimmen und Delphinschwimmen belegten die Briten jeweils den ersten Platz.

Es wurde dann abschließend sehr gefällig Wasserball gespielt mit Feith für Bohne-Lenze, ansonsten mit der Vortagsbesetzung gegen Düsseldorf 98. Weil nun nicht mehr der in den Meisterschaftsspielen durchschlagkräftigste Stürmer Bohne-Lenze angespielt werden konnte, kam ein mehr und mehr alle Mannschaftsteile umfassendes Spielgeschehen in Fluß, in dem auch der Ersatzmann Toni Feith erfolgreich mitwirkte. Unsere Mannschaft spielte druckvoller und hatte auch einen Schnellgang eingeschaltet, wenn es darauf ankam, aus der Verteidigung heraus wirksame Gegenangriffe zu starten. In besonders guter Form Torwart Hubert Henseler, der nur einen Ball passieren ließ und sich erstmalig auch vor seinem Tor betätigte und dort schon die Grundlage zu erfolgreichen Angriffen seiner Mannschaft legte. Durch Grigat, Nobe und Schmitz wurden ausgesprochen „kluge“ Tore erzielt. Die Tommys wurden mit 6:1 zu hoch geschlagen, denn nach ihrer ganzen Spielanlage waren sie nicht um diese fünf Tore schlechter.

EIS LAZZARIN
BONN AM RHEIN
MARKT 29 STERNSTR. 57a BAHNHOFSTR. 36



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663

Einige Bezirksmeisterschaften

Die heutige Schwimmergeneration ist wohl empfindlicher als vor 20 und 30 Jahren, denn daß bei 16 Grad Wassertemperatur Bezirksmeisterschaften für die Aktiven uninteressant geworden wären, das hat es früher nicht gegeben. Jedenfalls waren die diesjährigen Meisterschaften in Köln für die Schwimmer kein Ruhmesblatt. Die Meldungen waren schon geringer als in den Vorjahren, obwohl die Pflichtzeiten nicht verschärft waren. Unser Klub erzielte einige nicht erwartete Erfolge. So wurde Reiner Kötzle Bezirksmeister über 200 m Brust (3.01.8 Min.) und 100 m Rücken (1.14.3 Min.) und Billa Schmitz fing Hans Förster im Ziel mit 1.02.2 Min. ab und wurde Bezirksmeister der Kraulsprinter. Daß wir dann noch mit Schmitz, Seeliger, Kötzle und Nobe die Kraulstaffel gewannen, rundet das Bild unerwarteter Ergebnisse ab.

Bei den „Damen“ gab es auch mehrere Meisterschaften, hier waren sie allerdings auch eingeplant. Renate Schiffgen gewann 50 m Delphin 38,2 Sekunden und Rosi Eulberg wurde Dritte in 41,7 Sekunden. Im Brustschwimmen gab es durch die Siegerin Monika Streiber mit 3.15.4 Min. die relativ beste Leistung. Auch hier wieder Rosi Eulberg mit 3.28.1 Min. Vizemeisterin. Renate Schiffgen siegte mit knappstem Handschlag im 100-m-Kraulschwimmen in 1.20.9 Min. und die Bruststaffel wurde von Streiber, Nobe, Eulberg und Schiffgen in 6.41.4 Min. gewonnen.

Der Sieg soll heute unser sein

Unsere Wasserballer haben es geschafft! In einem der dramatischsten und packendsten Spiele überhaupt gelang es ihnen, im Entscheidungsspiel in Duisburg gegen Hellas Wuppertal einen knappen 7:6 (1:4)-Sieg herauszuholen. Wenn man bedenkt, daß wir Halbzeit mit einem 1:4-Rückstand noch in einem Niederlagenstrudel hingen, so ist der 7:6-Sieg doch bemerkenswert. Wie er zustande kam, das dürfte wohl einmalig sein. Eine Sekunde vor Schluß war Klaus Nobe der glückliche Torschütze, nachdem vorher noch Bohne-Lenze (3) und Nobe und Grigat (je 2) Treffer erzielten. Was sich alles um dieses Spiel tat, das ist uns wert in einem Sonderartikel in unserer nächsten Nummer ausführlich behandelt zu werden. In der nächsten Spielzeit aber sind wir wieder in der zweiten Division West!

Unser Bild zeigt
Hubert Henseler bei
einer gewagten
Abwehr. Wuppertals
gefährlichster Stürmer
Mandel hat hier gerade
einen Scharfschuß
losgelassen, den
„Hubäät“ aber prächtig
pariert.



Personalia

Herzlichen Glückwunsch sprechen wir unseren Vereinsmitgliedern Heinz Schmitz und Gudrun Kraus aus, die sich vor einiger Zeit verlobten. Ebenfalls gratulieren „Ohne-Namen-Boß“ Hans Auf der Heide zur Geburt eines gesunden Stammhalters, Ferdinand Müllers Sohn Fritz „zog“ sich ebenfalls in den Stand der Ehe „zurück“.

Geschäftsführer Peter Schmitz klettert bei der Stadt von Stufe zu Stufe. In diesen Tagen „gelang“ es ihm nach sorgfältiger Vorbereitung den Titel eines „Diplom-Kommunalbeamten“ zu schaffen.

Beileid aussprechen müssen wir unserem ersten Vorsitzenden, der den Tod seines Vaters zu beklagen hatte.

FRAUENLOB



KAFFEE